



Die Minis des Bietigheimer HTC legen los. Sie sind in einem vitalen und mutig anpackenden Club zuhause. Foto: BHTC

Bietigheimer HTC: Mit einer Mut-Philosophie in die Zukunft

Der Deutsche Hockey-Bund hat die mit 1000 Euro dotierte Auszeichnung „Das Goldene Feld“ in diesem Jahr an den Bietigheimer HTC vergeben. Der Club aus Baden-Württemberg setzte sich dabei gegen fünf andere Bewerbervereine durch. Die DHB-Jury war von der sehr positiven Mitgliederentwicklung im Jugendbereich (inzwischen an die 220 Mitglieder unter 18 Jahre) in den vergangenen Jahren, aber vor allem auch durch das Konzept des BHTC zur weiteren Entwicklung des Vereins angetan.

„Im Mittelpunkt unserer Philosophie soll das Wort Mut stehen! Wir möchten Mut an möglichst viele junge Menschen vermitteln“, so der Club in seiner Bewerbung. „Selbstvertrauen gewinnen die Kinder bei uns durch eine fundierte (Hockey-) Ausbildung, durch spürbare Verbesserungen über das Jahr, durch Erfolge, aber auch durch Freunde und Erlebnisse im Team.“ Der BHTC ist inhaltlich sehr breit aufgestellt und bietet seinen Jugendlichen aktiv viele Engagementfelder zur Mitarbeit im Club an.

So wird diese beeindruckende Entwicklung der letzten Jahre unter anderem durch den tatkräftigen ehrenamtlichen Einsatz von Jugendlichen mitgetragen. Auch die sportliche Entwicklung ist rasant, gerade im weiblichen Bereich. Hinter dem übermächtigen Mannheimer HC wurden schon viele Landes-Vizemeistertitel errungen, mit der WJA eine süddeutsche Meisterschaft gewonnen, und die (jungen)

Damen legten einen Durchmarsch von der Verbandsliga bis in die 2. Bundesliga hin, wo in diesem Jahr als Aufsteiger der Klassenerhalt gelang. Im männlichen Bereich hat man die Talsohle bei den Herren durchschritten. „Und wir haben noch viel mehr vor: Mittelfristig arbeiten wir an einem weiteren spürbaren Aufschwung in der Jugendarbeit in Richtung der Baden-Württembergischen Spitze. Unser junges Damenteam möchten wir in der 2. Bundesliga halten und dort weiterentwickeln. Und für unsere Herren planen wir den Sprung in die Regionalligen“, sagt der sportliche Leiter Michael Straub. „Diese Ziele wollen wir mit unserer ganz eigenen Philosophie erfüllen: Wir definieren uns als aufstrebender Hockeyverein, der momentan eine Transformation durchmacht hin zu mehr Professionalität. Dabei wollen wir unsere Wurzeln, die auf starkem ehrenamtlichen Engagement, der Freude an Bewegung und einer starken Gemeinschaft fußen, nicht vergessen. Wir möchten einen ganz eigenen Weg gehen, um weiter erfolgreich zu bleiben und noch erfolgreicher zu werden.“

Zur schrittweisen Umsetzung und Weiterentwicklung dieser BHTC-Vision sucht der Verein einen weiteren hauptamtlichen Trainer, der sowohl mit den Damen in der 2. Bundesliga weiterarbeitet, als auch in Zusammenarbeit mit der Sportlichen Leitung und den Trainern konzeptionelle Arbeit im Bereich der Jugend-, und Trainerausbildung leistet.

VERANSTALTUNG

IMPRESSUM

Die **DHZ - Deutsche Hockey Zeitung** ist eine freie Fachzeitschrift für Feld- und Hallenhockey; sie erscheint wöchentlich, 42 Ausgaben im Jahr im Sportverlag Schmidt & Dreisilker GmbH
(www.sportverlag-sindelfingen.de).

Deutsche Hockey Zeitung

Böblinger Straße 68/1,
71065 Sindelfingen
Postfach 260, 71044 Sindelfingen
Telefon 07031 862-810
Telefax 07031 862-801
www.hockey-zeitung.de
epaper.hockey-zeitung.de

Redaktionsleitung: Brigitte Schurr

Redaktion:

Uli Meyer (V.i.S.d.P.),
redaktion@hockey-zeitung.de

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Geschäftsführung:

Dr. Wolfgang Röhm

Verlagsleitung: Brigitte Schurr

Vertriebsleitung:

Dietmar Froeberg-Suberg
Tel. 07031 862-851, Fax 862-801.
froeberg-suberg@szb.de

Anzeigenverkauf:

Kai-Christian Gaaz
Tel. 07031 862-831, Fax 862-801
E-Mail: anzeigen@hockey-zeitung.de
Gültig ist zurzeit die Anzeigenliste 48 vom
1. 1. 2018. Anzeigenschluss: freitags.

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Greta Gerke, Claudia Klatt, Robert Menschick, Rolf
Becker, Sebastian Folkers

Abonnementspreis im Postvertrieb:

Halbjährlich inkl. Versandkosten:
Inland: EUR 62,80 (inkl. 7 % MwSt.);
Ausland: EUR 68,80.

Das Abonnement verlängert sich automatisch, wenn eine Änderung nicht mit der Frist von drei Monaten zum 30. 6. oder 31. 12. schriftlich dem Verlag mitgeteilt wird. Bei höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserzuschriften zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

ISSN 1437-4404.

Bankverbindungen:

IBAN DE46 6039 0000 0290 2900 07
BIC: GENODES1BBV
Vereinigte Volksbank AG
Kt.-Nr. 290 290 007 (BLZ 603 900 00)

Gerichtsstand: Böblingen

Weitere Verlagsobjekte:

DTZ - Deutsche Tennis Zeitung,
TS - TennisSport, Westfalen-Tennis,
rudersport, NIEDERRHEIN Tennis

SHHV: xxx

Der Hockey-Verband in Schleswig-Holstein (SHHV) setzt weiter auf Kontinuität, Dialog und Wachstum. Dies wurde beim diesjährigen Verbandstag des SHHV in Husum deutlich. Leider waren einmal mehr nicht alle Vereine der Einladung gefolgt, denn nur acht der insgesamt zwanzig Vereine waren vor Ort. Umso erfreulicher, dass Präsident Stephan Boness mit Dagmar von Livonius und Michael Schütte zwei Vorstandsmitglieder des Hamburger Hockey-Verbandes begrüßen konnte.

Dass an der Nordseeküste durch Landgewinnung die Fläche moderat vergrößert wird ist hinlänglich bekannt, dass sich jedoch mit der Hockeyabteilung des Wyker TB auf der Insel Föhr erstmalig ein Hockeyverein gegründet und etabliert hat, ist - nomen est omen - echtes Neuland. Aus einem Schulhockeyprojekt ist im letzten Jahr eine weibliche Jugend-B-Mannschaft entstanden, die sich im April als neuer Hockeyverein dem Verband angeschlossen hat. So bekommt der Slogan „Hockey - Dein Sport zwischen den Meeren“ eine neue Dimension. Dass darüber hinaus auch in den Gastbeiträgen des Husumer Bürgermeisters, Uwe Schmitz, und des Vorstandsmitglieds des Landessportverbandes, Matthias Hansen, das breite und erfolgreiche Engagement der Vereine explizit herausgestellt wurde, zeigt, dass die dialogorientierte Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Verband, aber auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Vereinen reibungslos funktioniert. Die Ressortberichte der einzelnen Vorstände ließen keine Fragen offen, und die Finanzlage des Verbandes hat sich dank sorgfältiger Planung und Ausgabenpolitik mit Augenmaß positiv weiterentwickelt. Die Kassenprüfer attestierten dem Vorstand eine übersichtliche, in jeder Position nachprüfbar, beanstandungslose Kassenführung. Die von Kassenprüfer und gleichzeitig „elder statesman“ Hendrik Ulrich (Kiel) beantragte Entlastung des Vorstandes erfolgte einstimmig, ebenso wie die Wiederwahl des alten und neuen Präsidenten, Stephan Boness. Leider blieb der Posten des Jugendwartes/der Jugendwartin noch unbesetzt, doch gab und gibt es gute Gespräche, die in Kürze zu einem positiven Ergebnis führen werden. In den letzten Monaten konnten wichtige weitere Positionen wieder besetzt werden: Mit Kristina Kraft (Kiel) ist seit Januar 2018 eine enga-